Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 23=43 (1877)

Heft: 20

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

geht; eine Folge bavon, baf bas Pferd bem Inbivibuum und | halten fie ein befonderes Beglaubigungefdreiben und tragen nicht ber betreffenden Stelle verliehen wirb.

Diejenigen Offigiere, welche aus Regimentern, bie mit arabifchen Bferben verfeben find, in folche Regimenter, bie ungarifche Pferbe ober Stuten fuhren, verfest werben, burfen ihre Bferbe nicht mit berübernehmen. Diefes Berbot gilt auch fur ben umgefehrten Rall. Offiziere, welche einen Inftructiones Curfus auf ber Soule pon Saumur burchmachen follen, muffen ihre Bferbe gurudlaffen. wenn biefe Bengfte noch nicht feche Jahre alt find ; ferner, wenn voraussichtlich ihre Rorpertraft nicht hinreicht, bie Unftrengungen biefes befonderen Dienftes auszuhalten. - In Bezug auf Karbe und Wefchlecht ber Pferbe giebt es nur eine einzige Ginfdrantung : bas Berbot fur bie Benbarmerie-Dffigiere Schimmel und Bengfte gu reiten. - Bon ben Bablen, welche angeben, wie viel Bferbe bie einzelnen Offiziere zu halten verpflichtet find, follen bier einige folgen. Ge halt an Pferben ein

	im Frieden	im Rriege
Marschall von Frankreich	8	10
Divisionegeneral	6	6
Brigabegeneral	4	4
Oberft (Infanterie	2	2
ober Cavallerie	3	3
Dberft=) Artillerie	2	3
Lieutenant Genie u. f. w.	2	2
Bataillones (Infanterie	1	2
ober Cavallerie	2	2
Schwabrone: \ Artillerle	2	2
Chef Genie	. 1	2
Sauptleute [ber Abjutant D	lajor 1	1
ober \ Rittmeifter	2	2
Rittmeifter Batteriechef	2	2
(Cavallerie	1	1
Lieutenante \ Artiacrie	1	4

Alle Orbonnang Offiziere haben im Rriege wie im Rrieben auf zwei Pferbe Anrecht. Die hauptleute ber Infanterie find nicht bienftlich beritten, es besteht aber eine Borfchrift, bag biejenigen unteren Diffgiere (Sauptleute und Lieutenante), welche über 50 Jahre alt find, fich auf eigene Roften ein Pferb anfchaffen burfen, fur welches fle nachher eine Fourage-Ration begieben. - Die mit Bferbehaltung verbunbenen Roften nimmt ber Staat ben Offigieren größtentheils ab. Die Rogargte find verpflichtet, die ertrantten Offizierepferbe gratis in Behandlung ju nehmen; bas Befchlaggelb wird aus ben Regimentefonbe genommen und bas Scheeren erfolgt fur bie gewohnliche Tare von 35 Centimes.

(Schluß folgt.)

Schweden=Rorwegen. Rachbem nun bie zweite Rammer bes Reichstage die Antrage auf die Ausbehnung ber Behrpflicht und ber militarifden Uebungen in Friedenszeiten verworfen bat, ift bie feit etwa gehn Jahren auf ber Tagesordnung ftehenbe bringende Reform bee Militarmefens baburch wieberum gleichwie bie bamit in Berbindung ftebenbe Frage ber Ablofung gewiffer Steuern auf unbeftimmte Beit vertagt worben.

Rufland. (Correspondentenwesen im ruffifden Sauptquartier.) Buvorberft find nur wenige Correspondenten jugelaffen und biefe bem Oberften im Generalftabe v. Safentamp unterftellt. Die Correspondenten haben fich verpflichten muffen, in feinerlei Beife inbiefrete Angaben über Starte, Ramen ber Truppentheile, Marfchrichtung zc. in ihre Berichte aufzunehmen, fo lange es nicht an ben betreffenben Orten gu einem Bufammens ftoß getommen ift. Rach ftattgehabter Aftion haben fie bagegen volltommen freie Sant ausführlich zu berichten.

Außerbem hat Ge. Raiferliche Sobeit noch bie Bedingung geftellt, baf feitens ber Rebattionen febesmal ein Gremplar ber betreffenben Rummer, welche Auffage von ben Correspondenten enthalt, birect an ben Oberft v. Safentamp (Sauptquartier ber attiven ruffifden Gubarmee via Rifdineff) eingefandt wirb.

So lange tiefe Bebingungen erfullt werben, genießen bie Berren ben Sout bes Bauptquartiere und betreffe ihres Aufenthaltes volle Freiheit. Um überall ungehindert paffiren gu tonnen, ers

bie gestempelte Benfer Binbe, bie fie ben Truppen tenntlich machen foll.

Gewiß werben biefe Dagnahmen überall, namentlich in mis litarifden Rreifen, Billigung erhalten.

Zürfei. "La Turquie", bas amtliche Blatt ber ottemanifchen Regierung berichtet, bag bie Militartrafte bes turtifden Reiches lange ber Donau-von Bibbin bis Tulticha folgenbermaßen concentrirt finb : Schumla 25,000 Mann, Barna 20,000, Dobrubicha 30,000, Tulticha 20,000, Siliftria 15,000, Ruftschut 20,000, Sistema 4000, Nicopolis 6000, Tirnowa 4000, Wibbin 28,000, jufammen 172,000 Mann. Die ottoma. nifche Streitmacht in Bulgarien beffunte aus 184 Ba: taillonen Digame, 76 Bataillonen Redife, 16 Regimentern Cavallerie und 68 Felte Batterien & 6 Befdute. Die Brregularen und ein Theil ber Referve-Truppen find hierbei nicht mitgerechnet. Der moralifche und phyfifche Buftand ter gangen Urmee foll ein außerorbentlich gunftiger fein und ber turfifche Ober-Commanbant umsomehr eine große Buverficht in bie ibm unterfiellte Armee gur Schau tragen, ale bie Befestigunge-Urbeiten in Bulgarien einen rapiben Fortichritt nehmen und bie Armirung ber Donaus linie mit weittragenten Rrupp'fchen Befchuten nichts mehr gu munichen übrig laßt.

Berichiebenes.

- (Der General Schneiber von Arno.) Defterreichifd ungarifden Milit. Blatter" bringen unter bem Titel "Erinnerungen an Defterreiche Rriege und Rrieger" u. a. auch eine Biographie bie f. f. Felbmarfchallt. Schneiber, welcher feinerzeit ale Sahnrich *) eine Armce organifirt und gegen ben Feind geführt hat. Da bas wenig befannte Greignif tie Lefer unseres Blattes intereffiren burfte, fo wollen wir bie Darfiellung vollinhaltlich folgen laffen.

3m Dai 1799 faßte bie toecanifde Stadt Areggo mit ihrer Umgebung ben patriotifden Entichlug, fich fur ben vertriebenen Großherzog zu erflaren und mit ber gangen Rraft ihres Biberftanbes ben fiegreichen Beeren ber frangofifchen Republit entgegen: gutreten. Bu bem öfterreichifden Beneralfelbmachimeifter Graf Rlenau, ber fich bamale in Bologna aufhielt, tam nun eine Deputation Aretiner und bat ben General, ihr einen friegeerfahrenen tuchtigen Offigier ju überlaffen, ber einerseits bie Erhebung mi litarifc organifiren und leiten, anderfeite burch feine Unwefenheit gleichsam ein öffentliches Bengnig geben murbe, bag ber beutiche Raifer bie Schilberhebung ber Toscaner fur ihren rechtmäßigen herricher billige. "Das ift Ihr Mann!" rief Klenau, auf einen jungen im Bimmer anwesenben gabnrich bee leichten Infanteries Bataillone Um Enbe zeigenb, "und er geht gewiß mit."

Der junge Rahnrich weigerte fich auch nicht. Dit einer Legitis mation seiner Sendung, einer Baarichaft von 90 Gulben, einer Ungahl von Manifeften und Proclamationen machte er fich fegleich auf ten Beg, um Toscana von ben Frangofen gu befreien, und es gelang ibm, gludlich burch bie feindlichen Linien gu fommen. Raum auf toscanifden Boben angelangt, fant fich fogleich ein fleines Bauflein Rampfluftiger gufammen. In Bibiena murte ber Oberbefehlehaber in spe ale Abenteurer arretirt, boch nach Bormeifung ber Legitimation Rlenau's fogleich wieder entlaffen.

In Areggo bagegen murbe ber unternehmende Fahnrich mit offenen Armen empfangen, und hielt unter Glodengelaute und Ranonendonner an ber Spige einer Schwabron Dragoner, bie er gur Roth eingeubt hatte, einen quasi felerlichen Gingug. Inbeffen hatten bie Frangofen bereits genaue Runbe von bem Unters nehmungegeift und ben Rabigfeiten bes jungen Parteigangere und Organisatore und festen einen Breis von 5000 Scubt auf feinen

^{*)} Fahnrich war in Defterreich bamale ber erfte Offigieregrad, entfprach ungefahr unferem frubern 2. Unterlieutenant.

Ropf. Die Organisation bee fleinen Beeres und bie Befestigung ber Stadt Arezzo gab biefem icon im Anbeginne feines Schaffens und Birtens vollauf zu thun. - Seine erfte Baffenthat mar bie Ueberrumpelung ber wichtigen Stadt Siena, wo eine 400 Mann ftarte frangofische Befatung lag. Dit feinen Dragonern mar bies Unternehmen gludlich turchgeführt worben, und bie Stadt Siena im Befipe bee fuhnen Sahnriche. Die bortige Citabelle ergab fich in Folge beffen, ohne bedrangt zu werben. Die Aretiner fanben bort die erften eigenilich brauchbaren Ranonen, benn bis babin hatten fie fich holgerner bebient, bie mit eifernen Reifen umwunden waren. Um biefelbe Beit erhob fich auch Floreng gu Bunften feines legitimen Fürften. Der wadere Sahnrich tonnte bort icon mit 12,000 volltommen eingeübten Solbaten eingieben! - Die Eroberung von Livorno, wo man 50 Ranonen mit fdwerem Raliber, 10 Morfer, 2000 Flinten und anbere Rriegevorrathe fant, folgte nun nach. Ueberbies murbe ein reicher Fang nach ber Ginnahme biefer Seeftabt gemacht, funf frangofifche Fahrzeuge mit 800 Dann und 50 Ranonen liefen nämlich, chne von ber feindlichen Befehung etwas zu ahnen, im Safen von Livorno ein, und fielen ohne Biberftand in bie Banbe bee Fahnriche und feiner Schaaren. Gines berfelben enthielt eine Menge toftbarer Gemalbe, welche bie Frangofen im Romifden und Reapolitanifchen jufammengeraubt hatten. Binnen vier Boden war bas gange Großheigogthum von feinen Feinden befreit worden, und hatte nunmehr ber energische Fahnrich eine Maffe von 30,000 Streitern beifammen. Diefer Erfolg brachte bem maderen jungen Offigier bie ichmeichelhaftefte Unertennung von Seite ber beiben Dberbefehishaber F3Dt. Baron Rray und bes berühmten ruffifchen Belben und Beerführere Sumarow. -Und wie bieg mobl biefer Rabnrich? Er nannte fich Rarl Schneiber, war ein echter Schwabe, geb. 1777 ju Donauefdingen, und fprach ben echt ichmabifchen Dialect bis ju feinem Enbe. hatte fich fechzehnjahrig ju Schaffhaufen 1793 in ein fur Biemont geworbenes Schweiger Regiment anwerben laffen, von mo er turg nachher ale Lieutenant gu ben farbinifchen Sagern überfest murbe. Ale Biemont 1796 reducirte, erhielt ber 19jabrige Schneiber feine Entlaffung, trat ju Salzburg im Darg 1797 als Catet in bas Niederrheinifche Freicorps Grun-Loubon, murbe im April Fahnrich und in bas aus biefer Truppe formirte leichte Infanterie-Bataillon Um Enbe eingetheilt. Die Wegnahme einer feinblichen Ranonier-Schaluppe mit feche Ranonen auf bem Bo, mit 30 Mann, vor ben Augen bes Generals Grafen Rlenau ausgeführt, hatte gur Folge, baß biefer Beneral ben gahnrich Schneiber in feiner Nahe behielt und zu ben wichtigften und gefahrlichften Dienften verwendete.

Rachbem Toscana befreit war, wenbete fich Schneiber mit fetnen Aretinern gegen ben Rirchenftaat; junachft richtete er fein Augenmert auf tie Eroberung Berugia's, ben Sauptfit ber italienischen Jacobiner. In Arezzo sammelte er 12,000 Milizen aus Areggo, Cortone, bem Chianathale, und rudte mit tiefen und 12 Befdugen vor Berugia, tas am 28. Juli 1799 von ihm eingeschloffen wurde. Gin am 1. August unternommener Sturm Schneiber's miglang; von allen Seiten, allen Dachern, Fenftern und Rellerlochern ftart beschoffen, mußten bie Aretiner mit bebeutenbem Berlufte ben Ort raumen. Dennoch ergab fich icon zwei Tage fpater bie Stabt, und als Fahnrich Schneiber, ober wie er fich in feinen Broclamationen nannte: Commandante il capo dell' armata aretina, mahrend ber Belagerung eine heranrudenbe frangofifche Entfahtruppe gurudgefchlagen hatte, ftredte auch bie frangofische Besahung bes bortigen Forte bie Baffen. Im felben Monate folgte noch die Ginnahme von Civita Caftellana. Die weiteren Operationen ber Aretiner unter Schneiber fallen mit ben nun von Rorben und Guben fich ergebenben Truppenbewegungen gufammen. Bon Guben nahten bie von Englanbern, Ruffen und Turten unterftubten aufgeftanbenen Reapolitaner, vom Norden bie Defterreicher. Das gemeinschafts liche Biel Aller mar Rom, welches General Garnier befett hielt. Bon ber Uebermacht gebrangt, mußte ber tapfere Frangofe nach einigen ungunftigen Gefechten capituliren. Anfange October 1799 war ber gange Rirchenftaat von ben Frangofen geraumt, und

Schneiber schritt zur Entwaffnung ber kleinen Stabte und bet flachen Landes. Rach den Enischeidungsschlachten von Piacenza und Novi waren die Aretiner nicht mehr nothwendig. Und nach dem bekannten: "Der Mohr hat seine Schuldigkeit gethan, der Mehr kann gehen", erhielt Fähnrich Schneiber Befehl, sein heer zu entlaffen. Er hatte in vier Monaten sechs Städte und Bestungen erobert, mehrere Batterien hergestellt, 1200 Reiter, 4000 Mann Pupvolt armirt und montirt, und im Sanzen 45,000 Mann Milizen befehligt. Nicht nur hatte Schneiber in biese rohe fanatische Menge militärische Ordnung und Dieziplin hineingebracht, sondern auch Schonung und Menschlichkeit gegen besiegte Feinde erreicht.

Der Beneral ber Arctiner wurde nun wieber einfacher Fahnrich in ber faiserlichen Armee. Doch gelang es feinen Gonnern, ungeachtet "bes allmächtigen Suftems", biefem tapfern Difigier bie Beforberung gum Capitan-Lieutenant mit Ueberfpringung zweier Grade, ein zu jener Beit unerhörter Fall, ju erwirfen! - ED. Rarl, biefer erlauchte, bochbergige, fürftliche Belb, Rray, Suma: row, Rienau hatten fich Schneiber's angenommen und ihm feine Carriere eröffnet ; - biefer zeigte fich aber auch ferner feiner Befchüter wurbig. Go bedte er 1805 ben Rudjug bes Siller'. ichen Corps, rettete einen Artilleriepart von 52 Befcuben, erhielt 1803 bas Therefienkreug, und fturmte ale Oberftlieutenant und Commandant bes 2. Sagerbataillone am 26. Auguft 1813 bei Dresben bie vor bem Dofchinsty'ichen Barten liegenbe, von 6 Befduten vertheibigte Reboute, wobei er burch einen Rartaifchenfcup fdwer bleffirt, aber bafur außer feiner Rangetonr Dberft wurde. 1823 GM., 1832 FMR., 1834 zweiter Inhaber bee 8. Infanterie-Regimentes, feit 1810 Freiherr Schneiber von Arno (wohl gur Grinnerung an bie mit feinen Aretinern an ben Ufern bes Urno verbrachten Ruhmesthaten) und endlich 1838 Beheimer Rath, ftarb biefer verbiente, mit ben hochften Militarorben Defterreiche, Ruflands und Breugens und noch mehr mit fieben ehrenvollen Marben am Schlachifelbe empfangener Bunben becorirte Greis als Militar=Commandant von Ober-Defterreich zu Ling am 16. Janner 1846. Gin Beteran ber Rirde, ber greife Bifchof von Ling, Gregorius Thomas Biegler, Landemann, Schulgenoffe und intimer Freund Schneiber's, fegnete bie Leiche bes Beteranen ber Baffen ein und geleitete biefelbe gur letten fillen Behaufung.

Soeben erschien in unserm Berlage und ift burch alle Buchs handlungen zu beziehen:

Paraden
gegen

die anonyme Brodure:

neue Militärorganisation

das Budget des schweiz. Militärdepartements

off. Ilumer, Drag. Sauptmann.

Preis: 70 Cte.

Bleuler-Hausheer & Cie., Winterthur.

Bei F. Schulthef in Bürich, Zwingliplat, traf ein: Karte der Türkei und Nachbarländer

Solader, f. f. Sauptmann.

Maßstab $\frac{1}{1,200,000}$. 5 Blatt Fr. 3. 35 Cts.

Wien, Debit von Faesy & Frid, f. f. hofbuchhanblung. Sowie eine Auswahl anderer guter Karten bes Kriegsschaus plages.